

zung des von den Deutschen besetzten Gebietes Hunderttausende von jungen Franzosen einschlehtet werden müßten, ohne daß ein Erfolg zu erwarten wäre. Auf deutscher Seite sei jedoch keine Heeresbewegung gegen Frankreich vorhanden, das seine Vätergenossen nicht verlorenes Gebiet zurückzugeben. Ein Aufmarsch in Belgien ging dahin, ob denn die Jugend Frankreichs, die Zukunft der Nation für England dahingelassen werden müßte? Welche Maßnahmen zu ergreifen wären, wenn die Kammerpräsidenten und den sozialistischen Oppositionellen zeigen noch deutlich, daß schließlich nur das große Streifen zur Debatte hand, ob Frankreich über das Selbstbestimmungsrecht verfügen oder auf England hören müßte. Ministerpräsident Briand, der kürzlich das Wort ergab, hat die schon erwähnten russischen Erfolge hervor und kündigte die große englische Offensivbewegung mit den gemäßigten Antirussisten übereinstimmend an. Das Ergebnis dieser Offensivbewegung in Verbindung mit der russischen müßte abgewartet werden, wenn man die Chancen abwägen wolle und nicht mit Besorgnis sich entschiebe. Dieser Krisenstimmung läge sich die Kammer bis auf 100 Stimmen von Oppositionellen und Antirussisten. Die Erfolge der russischen und der englischen Offensivbewegung sei Beweis für die Orientierung der künftigen Politik Frankreichs werden.

Lloyd George Kriegsminister.

„Daily Chron.“ berichtet, daß die Ernennung Lloyd Georges zum Kriegsminister jetzt endgültig beschlossen ist. Zwischen ihm und dem Großen Generalstab des britischen Reiches sei vollständiges Einverständnis erzielt worden.

Englischer Kronrat wegen der Ministerkrise.

Das „N. W. W.“ meldet aus Rotterdam: Unter Vorsitz des Königs findet am Dienstag ein Kronrat in London statt, in dem die Entscheidung über die Ministerkrise und über die irische Frage fallen soll. Der „Daily News“ zufolge haben insgesamt 6 Minister des englischen Kabinetts ihre Absicht bekanntgegeben, zu demissionieren.

44 deutsche Zivilgefangene zum Tode verurteilt.

„Berlingske Tidende“ meldet aus London: Die englischen Behörden behaupten, fortgesetzt 250 Zivilgefangene in den Konzentrationslagern unter den deutschen Internierten zu haben. Der Unterstaatssekretär Tennant vom Kriegsministerium erklärte im Parlament, daß 44 deutsche Internierte, die den Gehörlos verweirten, nach Frankreich geschickt wurden, wo sie vor ein Kriegsgericht kamen, daß sie alle zum Tode verurteilt. Diese Strafe sei aber in Strafhaft umgewandelt worden. Man wird erwarten, daß die deutschen, welche Schritte die deutsche Regierung zur Aufklärung dieser dunklen Angelegenheit ergreifen hat.

Nichtvollstreckung des Todesurteils gegen Casement?

Notterdam, 1. Juli. Casement hat gegen das Todesurteil Berufung eingelegt. Sein amerikanischer Anwalt Donahoe ist in London bis die Berufung ihre Wirkung gefunden hat. Casement selbst befindet sich jetzt im Pentonville-Gefängnis, in der für die zum Tode Verurteilten bestimmten Zelle. Einem seiner Anwälte sowie dem Staatsanwalt gegenüber äußerte er sich getrieben über die Aussichten seiner Berufung in der hoffnungsvollen Weise.

Amsterdam, 1. Juli. In früheren Meldungen aus London wird das Todesurteil gegen Casement nicht vollstreckt werden.

London, 1. Juli. Der König hat Casement seines Rittertitels und seines Ranges verlustig erklärt und ihn aus der Reihe der Ritter des Ordens von St. Michael und St. Georg gestrichen.

Zur irischen Frage.

Berlin, 3. Juli. Wie die „Welt“ berichtet, haben die irischen Mitglieder der englischen Regierung wieder lassen, sie betrachten die irische Frage nicht als abgeschlossen. So lange Home rule nicht ganz Irland einschließt, ist Ulster umfaßt. Eine Spaltung innerhalb der parlamentarischen irischen Partei werde aus diesem Grunde für unvermeidlich angesehen.

Aus dem Osten

Neue Erfolge Einwirkungen und Hoffnungen. Großes Hauptquartier, 2. Juli. Die Oberste Heeresleitung berichtet.

Der Angriff schritt vorwärts. Die Gefangenenzahl ist um 7 Offiziere, 1410 Mann gestiegen. An verschiedenen Stellen wurden feindliche Gegenangriffe glatt zurückgewiesen.

Armee des Generalis Grajen v. Botsmer. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die künftigen von den Russen besetzte Höhe von Drosobiova (nordwestlich von Tarnopol) geschürt und dem Gezeug an Gefangenen 7 Offiziere, 892 Mann, an Beute 7 Maschinengewehre und zwei Minenwerfer abgenommen.

Berlin, 2. Juli. Im Heeresbericht vom 1. Juli ist ein Versehen untergelaufen. Im Widmit Heeresgruppe des Generalis v. Einvingen“ muß es heißen: Seit dem 26. — also nicht seit dem 16. — Juni 26 Offiziere, 8165 Mann eingetroffen.

Oesterreichischer Generalstabsbericht.

Wien, 1. Juli. Bei Tlumacz wurden österreichisch-ungarische Truppen der Armee des Generalis Grajen v. Botsmer von einer 3 Kilometer breiten und 8 Kilometer tiefen Belagerung angegriffen. Der Feind wurde sehr heftig und erlitt schwere Verluste. Somit in Ostgalizien und in der Bukowina nichts von Bedeutung. In Westgalizien schritten die Angriffe der verbündeten Armeen vorwärts; die drängen den Feind schließlich von Agrinow, westlich von Torgun, und bei Solul zurück.

Seit Anfang Juni sind nämlich des Pripjat 188 russische Offiziere, 24075 Mann, mehrere Geschütze und 90 Maschinengewehre eingebracht worden.

Wien, 2. Juli. In der Bukowina bei unversänderter Lage keine besonderen Ereignisse. Belästigungen in Galizien und schließlich des Dniepr entwickelten sich neue heftige Kämpfe. Nordwestlich von Tarnopol eroberten österreichisch-ungarische und deutsche Kavallerie die vietnamitische Höhe von Drosobiova zurück.

7 tuppige Artillerie und 822 Mann gezeugen, 7 Maschinengewehre und 2 Minenwerfer erbeutet. — Der Angriff der unter dem Befehl des Generalis von Einvingen stehenden verbündeten Streitkräfte wurde auch getrieben an zahlreichen Stellen vorwärts nach vorwärts getrieben. Zahl der Gefangenen und Beute erhöhen sich. Russische Gegenangriffe blieben.

Die Armee des russischen Generalis Lejch (Reinert) hat ihre Hauptangriffe heftigsten bei Gienobahnlinie Lomowa-Gernowits im Pentaltale nach Westen weitergewirkt und sich jenseits von Lomowa in einem neuen, heftigen Kampf mit unseren Truppen. Diese Bewegung wurde vorher durch Angriffe der auf den Rücken dieser Armee operierenden großen Reitermassen begleitet. Sowohl nach Süden in der Bukowina, als auch gegen die österreichisch-ungarischen Stellungen südlich des Dniepr sind diese Kavallerieverbände vorgedrungen worden, um dann gegen die Schiffe zu greifen der österreichisch-ungarischen Truppen sogar auf der Bukowina zu greifen und unter schwierigen Verhältnissen zurückgeworfen zu werden. Weder im Südosten noch im Norden ist den Russen ein Einbruch in die gewählte Linie gelungen, in der nun besonders westlich Lomowa eine erbitterte Schlacht im Gange ist.

Die innerpolitischen Schwierigkeiten in Rußland.

Stocholm, 1. Juli. Die Geheimhaltung der wirtschaftlichen Reichsratkommission, an der die Minister Raamow, Trepow und Wjst Sachawskoi teilnahmen, beschäftigte sich mit der ersten Lage des russischen Geldwesens, die neuerlich der Gegenstand einer längeren Zusammenkunft der in Sitzung erfolgte deshalb geblieben. Wie „Recht“ sagt, damit die Devisenpolitik in der russischen Volkswirtschaft keine Einbuße bekommen soll. Der Sozialist Stobelew wies die Duma gelegentlich des traurigen Zustandes der Arbeiterpreise auf die Taktik der Regierung hin, die das Erscheinen der Arbeitergezeiten nur darum gestiftet, um sofort nach der Freigabe der ersten Nummer der Zeitungen für immer zu beschlagnehmen und die Redaktionsmitglieder zu verhaften. Falls die Regierung mit dieser Taktik die Arbeiterbewegung auszuheilen glaube, würde sie sich, das Sozialisten immer neue Mittel finden würde, seine freizeithlichen Ideen zu verbreiten.

Kopenhagen, 1. Juli. Aus Petersburg wird gemeldet: Exminister Guchomilow ist im Unterhause erkrankt und hat einen Antrag auf Pensionierung gestellt. Es wurde ein oberärztliches Gutachten der kaiserlichen Medizinabteilung eingeholt.

Der Exminister dürfte im Vertrauen auf die Kompromittierung hoher und höherer Beamtenstellen alle Anstrengungen, seinen Prozeß verliessen zu lassen. Wenn er ins Ausland verschifft, wird man wohl nicht gegen ihn verfahren, oder er kann dann seinen Dritten befehlen.

Ein Eisenbahngeschäft mit Japan.

Stocholm, 1. Juli. Die japanische offizielle Zeitung meldet, daß die russische Regierung einen Teil der ostchinesischen Bahn von Chardzi bis Kanantien, die von großer politischer, militärischer und ökonomischer Bedeutung ist, für 250 Millionen Yen an Japan abtreten werde.

Der Krieg gegen Italien

Erfolgreiche italienische Angriffe.

Der österreichische Generalstab berichtet:

Wien, 1. Juli. Auf der Höhe des Dobra do lič die Gefechtsstärke im nördlichen Abschnitt nach den heftigen Kämpfen, in denen unsere Truppen alle ihre Stellungen behaupteten, weisentlich nach; im südlichen Abschnitt dagegen setzten die Italiener ihre Angriffe und, nachdem diese abgeblasen waren, das sehr lebhafteste Geschützerfeuer fort. In Ungarn wurden 5 Offiziere, 200 Mann getötet. Bei der Artillerie vor Front griffen Artillerieeinheiten nördlich des Seebochales vorwärts an. Zwischen Brenta und Etich schickerten feindliche Verbände gegen unsere Stellungen im Name der Gima Dieci und des Monte Zebio, dann gegen den Monte Interrotto, am Pasubio, im Brudal und am Jugaraiden. Am Arco stand unter dem Feuer italienischer Geschütze.

Unsere Seelzugzeuge besetzten die vom Feinde besetzten Druffhaffen San Gaetano, Bentrigna und Stranzano sowie die Adriawerke anschließend mit Bomben.

Wien, 2. Juli. Im südlichen Abschnitt der Hochfläche von Dobra do lič die Italiener das heftige Artilleriefeuer und die Angriffe gegen den Namen Stič von Selz fort. Diese auch nach andauernden Anstrengungen des Feindes blieben dank dem guten Aushalten der Verteidiger ohne Erfolg. Zwischen Brenta und Etich wiederholten sich die heftigsten Vorbereitungen gegen zahlreiche Stellen unserer Front. Im Wurmotalagebiet wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe italienischer Abteilungen ab, im Drilfergebiet erkämpften sie eine der Artillarspähnen.

Westen wurden über 500 Italiener, darunter 10 Offiziere, gefangen genommen.

Die Lage auf dem Balkan

Die Ententeverhale in Griechenland.

Das Athenes Blatt „Embros“ berichtet, die Entente beabsichtigt, falls Benizelos bei den Wahlen nicht liegt, die Piräus und Athen zu besetzen.

Die Beschlagnahme der griechischen Demobilisierung.

Notterdam, 1. Juli. Dem „N. Rot. Cour.“ wird aus Athen gemeldet, daß die griechische Regierung die Beschlagnahme der Entente über die Beschlagnahme der griechischen Demobilisierung angenommen hat. Die Demobilisierung wird noch Ende Juli beendet werden.

Die griechischen Negativisten gegen Benizelos.

Genf, 1. Juli. Am letzten Donnerstag fanden nach Athener Meldungen der französischen Mäler in Athen und zahlreichen anderen Städten Griechenlands große Kundgebungen gegen Benizelos statt. In Saloniki setzten sich die eben erwähnten Negativisten an die Spitze von Unruhen und durchführten die Straßen unter den Rufen: „Nieder mit Benizelos!“ „Nieder mit dem Vertreter am Vaterland!“ „Er hat sich an die Fremden verkauft!“ Die Schaulustigen von Konstantien, die als Benizelisten bekannt, wurden eingeschlagen. Schöne Kundgebungen wurden in Athen, in Athen, in Athen veranstaltet. Auch Benizelos selbst war am Donnerstag Abend

der Gegenstand feindlicher Kundgebungen der Negativisten, die ihn Vertreter schalteten.

Englands Dank für Griechenland Neutralität.

Wien, 1. Juli. Das „N. Wien. Journ.“ meldet aus Sofia: Karadibi Prava“ eröffnet aus diplomatischer Quelle, daß in den nächsten Wochen die Proklamierung des englischen Protektors über Saloniki und das besetzte Gebiet von Mazedonien nach dem Niederlegen des bevorstehenden Krieges zwischen England und Serbien ein Verbot abgeschlossen werden, demzufolge nach dem Krieg das von England besetzte Gebiet an Serbien übergeht.

Die Armeen Carvalls dürfen sich demnach nicht rühren?

Bern, 1. Juli. Der Sonderberichterstatter des „Tocot“ drückt aus Saloniki: Die Armeen Carvalls dürfen sich demnach nicht rühren. Es sei dies unbedingt notwendig, denn eine lastrichtige und schwere Balkanaktion der Alliierten könne nur heute an sich lagge werden. Die Orientarmee müßte endlich die Fronte der ungenügenden Oester Armee, die sie gefolgt habe. Somit lehre man sich weiterhin im alten Spiele fort, die Unternehmungen des Feindes zu fördern, der mit seinen 200000 Mann bis heute mindestens 500000 Mann zu einer vollkommenen Unbeweglichkeit habe schnecken können.

Der Seekrieg

Der Angriff deutscher Torpedoboote auf russische Seestreitkräfte.

Berlin, 2. Juli. (Antisch.) Nach inzwischen eingegangenen ausführlichen Meldungen der in der Nacht vom 29. zum 30. Juni mit russischen Streitkräften im Bereich befindlichen deutschen Torpedoboote, die erst nach der Freigabe der amtlichen Meldung vom 30. Juni nachstehendes Bild:

Zunächst wurden in der genannten Nacht etwa 20 Boote nämlich von der Besatzung von unseren Torpedobooten drei feindliche Zerstörer, anschließend vom Kommando, gefolgt und beschossen. Der Feind legte nachts sofort um und entkam in einem einsetzenden Regensturm. Eine Stunde später kamen im Osten neue Boote, die sich auf welche unsere Torpedoboote angriffen. Es wurden zwei feindliche Kreuzer (anscheinend einer von der Makaroff) und einer von der Dega-Klasse) und fünf feindliche Zerstörer ausgemacht. Unsere Torpedoboote gingen zum Angriff heran und besaßen den Feind mit Torpedos und Artillerie. Die feindlichen Boote kamen im Osten und wurden beobachtet. Bei Beginn des Kampfes nahm der Feind unsere Torpedoboote mit allen Kanonen heftig unter Feuer, das nach den Detonationen erheblich nachließ. Bei aufkommendem Nebel kamen die Gegner außer Sicht.

Ein japanischer Dampfer auf eine Mine gelaufen.

London, 1. Juli. Neuer meldet: Der japanische Dampfer „Mitsubishi“ ist auf seiner Reise nach Liverpool auf eine Mine gelaufen und gesunken. Die ganze Mannschaft ist mit Ausnahme des Steuermanns, gerettet worden.

Ein vermehrter schwedischer Dampfer.

Kopenhagen, 2. Juli. Nach einer Meldung der „Nationale Tidende“ aus Stocholm fehlt von dem schwedischen Amerikaner Dampfer „Stocholm“, der mit 800 Reichsmark von Kopenhagen verließ, seitdem keine Nachricht. Das Schiff ist mit Funkentelegraphie ausgerüstet.

Verstet.

London, 2. Juli. Abends berichtet: Der britische Dampfer „Wanderer“ und das italienische Segelschiff „Carlo Alberto“ wurden versenkt.

Der türkische Feldzug

Der Inland der Konstantinopel.

Stocholm, 30. Juni. Das russische Meer in Kleinasien befindet sich nach Petersburger Berichten in großem Zustande. Es ist zwar an zahlreicheren Transporten, was bedeutend, aber die beschleunigten Reglemente mühten zu unbeschreiblichem Grad an der Seehauptstadt geschafft und durch bald ausgetriebene Rekruten ersetzt werden. Außerdem haben die Verjüngungsbewegungen in jede Hinsicht beteiligt. Selbst die bei den Bewohnern vertriebenen Berichte aufgeführt sind, herrscht ein Zustand der Unruhe. In Petersburg berichtet die „Ausstellung“, daß die Armee nicht lange mehr ihre alten Stellungen behaupten kann.

Die Neutralen

Englands Hungerplan und Holland.

Amsterdam, 1. Juli. England hält ungenügend den Zeitpunkt für gekommen, die Frucht seiner Auslieferung in den Krieg gegen Deutschland zu ernten. Wie der Londoner Gewerksmann der „Welt“ mitteilt, hat die englische Regierung in Aussicht genommen, die Produktion des holländischen Lebensmittels zu beschränken, die in England und seine Verbündeten geformt. Demnach soll Holland sich verpflichten, seine Lebensmittel für die Schweiz und Luxemburg mehr über Deutschland zu beschaffen. Sollen für die Schweiz müssen über Frankreich gehen, während Waren für Luxemburg nur mit Genehmigung Englands verhandelt werden dürfen. Inwiefern die holländische Regierung dem englischen Verlangen nachkommen wird, ist um so unbestimmter, als Holland sich in der Bedrängnis seiner Neutralität lieber immer an Amerika um Schutz wende, in England aber jetzt die Ansicht behält, daß Amerika zu viel mit Mexiko zu tun hat, um Holland kräftig beizugehen zu können.

Basel, 1. Juli. Der „Welt.“ gibt die Meldung des holländischen „Naderland“ wieder, wonach der holländische Prinzgemahl nach der Schweiz reisen werde.

Ablauf der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der Entente.

Amsterdam, 3. Juli. Aus Paris wird der vorläufige Ablauf der schweizerischen Verhandlungen mit dem Biederband berichtet. Die vierfachen Verhandlungen der Schweizer Delegierten in Paris führten zu einem Ergebnis, da der Biederband jedes Entgegenkommen an die schweizerischen Wünsche ablehnte und an seinem früheren Standpunkt festhielt, also die vermehrte Ausfuhr schweizerischer Güter nach Deutschland mit der Blockade der Schweiz zu beanstanden droht. Die Abordnung verzichtete vorerhalten, was Paris, was die Verhandlungen werden aber neue Verhandlungen folgen und vermutlich wird eine neue Schweizer Delegation in nächster Woche nach Paris reisen.

Amerikas Kriegsunlust.

Notterdam, 1. Juli. Die geringe Luft der Vereinigten Staaten, die in einer Kriegszustand, erhielt Deutschland aus einem Briefe, den Taffi an seinen früheren Unter

ausstretend des Krieges, sich um, gerichtet hat, und der in dem "Newport Times" abgedruckt wird. Es heißt darin, daß die amerikanische Militärschule nach der Mobilisierung von einer Woche die britischen Staaten kaum 30 000 Mann von den 120 000 Mann zusammen, welche die Nationalgarde in ihrer Kriegsbewaffnung besitzt. Einige Militärschulen sind an die Grenze abgezogen. Wo hat man sie einbezogen?

Wilson's Haltung gegen Mexiko.

Newport, 1. Juli. (Newport) Präsident Wilson wurde in einer Rede vor dem Kongress, Er sagte, er würde sich nur dann zu einem Krieg mit Mexiko entschließen, wenn gar kein anderer Weg übrig bliebe, den jetzigen Verhältnissen an der Grenze ein Ende zu machen. Die Zuhörer nahmen die Erklärung mit lebhafter Befriedigung auf.

Mexikos Antwort an America.

Guam, 1. Juli. Aus Washington wird gemeldet: Das mexikanische Auswärtige Amt beantwortete in einem Memorandum die Note Kankins. In dem Memorandum wird gegen die verächtliche Unterdrückung durch die Vereinigten Staaten protestiert und erklärt, die Vereinigten Staaten seien nicht berechtigt, Truppen auf mexikanisches Gebiet zu lassen; deren Anwesenheit veranlasse erst die Strafzüge der Freiheitskämpfer (Banditen) an der Grenze. Dem Befehlshaber der amerikanischen Truppen wird die Bitte (malis fides) vorgeschrieben.

Berichtigung der Spannung zwischen Mexiko und der Union?

Genf, 2. Juli. Einer Meldung des "Newport Herald" aus Washington zufolge erfuhr die Spannung zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten eine neue Wendung. Die Verantwortlichkeit gewinnt an Wichtigkeit. Die von Carranza in Freiheit gelassenen Gefangenen haben bewege Verträge von den an Bewanderten beengten Grausamkeiten aus. Diese Nachrichten hatten den augenblicklichen Versuch der von Wilson angebotenen Friedensverhandlungen zur Folge. Man erwartet in Washington mit großer Ungeduld den Bericht des von den Mexikanern gesandten genannten Bevollmächtigten D. G. Sollte dieser die von den anderen Gefangenen gemachten Ansinnen bestätigen, so würde die Lage kritisch werden.

Die Hilfe Americas für den Bierverband.

Daily Telegraph berichtet aus Newport: Die Verschiffung von 25 Millionen Munition ist ein bedeutendes Ereignis. Die amerikanische Regierung hat die amerikanische Regierung im Mai bis zu dem Betrag von 472 Millionen Dollar abgesetzt, wodurch die bisherige Höchstzahl der Munitionsbefreiung noch um 61 Millionen Dollar übertrafen ist. Gleichzeitig ist auch die Einfuhr auf 225 Millionen Dollar gestiegen. In den letzten 12 Monaten betrug der Wert des Einfuhrs 624 Millionen Dollar, was eine Steigerung um 2 Milliarden Dollar gegenüber dem vorhergehenden Jahre bedeutet. Die Goldbestände von den Verbänden werden weiterhin in großen Mengen nach Amerika. In den letzten Wochen sind Millionen auf dem Markt, die 100 Millionen Dollar aus Kanada und England in den Vereinigten Staaten eingeführt. Hierdurch ist der englische Wechselkurs durchweg auf der Höhe von 4,57 1/2 Dollar für das Pfund Sterling gehalten worden.

Balkin über unsere Handelschiffahrt.

Kopenhagen, 1. Juli. Aus den Neujahrungen des Generaldirektors Balkin gegenüber einem Vertreter der hiesigen "Berlingske Tidende" ist hervorzuheben: Wir sind hier alle sehr beschäftigt, jetzt wenn auch der Krieg und einige Punkte glauben wir die Verbindung für die amerikanische jetzt langsam, aber sicher in den Häfen. Natürlich ist dieser gemaltige, blühende und deshalb auch "dimmig" aller Krieg, den die Geschichte kennt, einen gewissen Anhang an Unwissenheit über unsere Schiffsfahrtsverhältnisse mit sich gebracht. Sie kennen den Standard des Krieges, wir sind hier, die Freiheit der Meere und unsere Stellung als Kolonialmacht sind uns natürlich ermöglicht, nicht mehr bei England zur Meute gehen zu müssen. An welchen Kriegsausgang wir glauben? Ich kann mir billigerweise den Hinweis auf die letzten Ereignisse in Tangerat ermahnen und brauche nur auf die Welt aufmerksam zu machen, die der Krieg zur Unterstützung privater Schiffsahrtsgesellschaften bewilligt hat. Balkin sagte ausführlich die zahlreichen Neubauten auf, die die Japan, die Hamburg-Südamerikanische, der Norddeutsche Lloyd, die Afrika-Linie, die Sanjaline und die Kosmoslinie während des Krieges ausgeführt haben. Er fuhr fort: wir müssen, daß wir nicht die ersten in der letzten wirtschaftlichen Kampf auszustimmen haben werden, wenn heute feindlich sich gegenüberstehende Reedereien sich gegen uns zusammenschließen, aber wir sind an Handelskriege gewöhnt, und die Aufgabe, daß ich zum Segen aller Teilnehmer der internationalen Schiffsahrt einfließen sollte, beruht nur darauf, daß ich nicht gelächelt habe, einen Konkurrenzkampf zwischen uns und Mexiko zu führen.

Balkin sagte ferner: "Daß wir deutschen Seeleute nicht talentlos sind, dafür müssen folgende Mitteilungen über die Handelschiffahrt, die gegenwärtig Bau ist, zum Beweise dienen: Die Hamburg-Amerika-Linie baut gegenwärtig das "Sismard", das größte Schiff der Welt von 56 000 Tonnen, ferner das Turbinenschiff "Tirip" von 32 000 Tonnen und drei andere Schiffe von je 22 000 Tonnen auf der Wallfahrt. Bei Bremen sind nicht weniger als 9 Dampfer im Bau, von denen 4 mit 18 000 Tonnen Transporthaftigkeit die größten Frachtdampfer der Welt werden. Auf der Hamburger Werft haben wir drei große Ballast-Frachtdampfer im Bau. Weiter stellen wir vor einigen Tagen nach zwei Schiffe von je 13 000 Tonnen. Bei Zeeburcha in Geestland wurden zwei Frachtdampfer von je 17 000 Tonnen für den Verkehr durch den Panamakanal gebaut. Die Hamburg-Südamerikanische baut in dem Schiff "Kap Palonion" ein bedeutend verbessertes Schmelzschiff, das als Frachtschiff bekanntes "Kap Treolofan". Der Norddeutsche Lloyd baut in Danzig zwei Schmelzschiffe, "Amundsen" und "Nansen", in Hamburg zwei 35 000 Tonnen, ferner "München" und "Reppelion", von je 16 000 Tonnen, zwölf weitere Schiffe von je 12 000 Tonnen. Die Afrika-Linie baut sechs, die Sanjaline acht, die Kosmos-Linie zehn Schiffe, deren Größe zwischen 9000 und 13 000 Tonnen schwankt.

Aus Stadt und Umgebung

Bewanderten-Ausflug nach Wülsheln.

Unser Nachbarstadt Wülsheln, als seine Vertreterin die bekannteste, hiesigste Frau Dentem, so schreibt man uns, hatte in den Vormittagen, den 1. Juli, Bewanderte und leidende Damen der Merseburger Lazarett in das Schützenhaus eingeladen. Herrliches Sommerfest, weite hügelige Fluren, heller Sonnenschein und klare Luft gaben zur Idee ihnen die rechte Stimmung. Frohgemut, stimmungsgewollt

in reich mit Grün und Föhnen geschmückten Wagen fuhr man dem Städtchen entgegen. Alle Erwartungen wurden übertrafen. Mit Liebe war alles geordnet, der Empfang auf dem Bahnhof, der Einzug mit Musik in die Stadt, der Willkommengruß der Kinder, das Feiern des Schützenbundes, Spiele und ein reich ausgestattetes Programm vorzüglicher Vorstellungen. An langen, festlich geordneten Tischen wurde bei Musik und in fröhlicher Stimmung Kaffee und Kuchen eingenommen, dann zogen alle in den geschmückten Saal, an den sorgfältig vorbereiteten Aufstellungen sich zu erfreuen. Eine zu dem Feiern geordnete Ansprache von Herrn Superintendent Hefflitz sang in der beifälligen Rede den Kaiser aus, darauf brachte Bürgermeister Böigt den Geladenen einen Willkommengruß. Wer die Reigen der Kinder gesehen hat, wird sie nie vergessen. Nur zu schnell vergingen die frohen Stunden, die man so gerne noch hätte genießen möchte. Nachdem Herr Dr. v. D. v. s. die gastliche Aufnahme ein warm empfundenen Dankeswort ausgesprochen hatte, ließ es Abschied nehmen. Unter den Klängen der Musik, begleitet von Jung und Alt, ging es zum Bahnhof. Ein Sohn aus Frau Dentem folgte noch einmal alle Freuden und allen Dank zusammen. Dank gebührt unseren Nachbarn, den sehr geehrten Frau Dentem und allen Damen, die nicht Mühe und Arbeit scheuten, den Bewanderten ein frohes Fest zu bereiten. Das rote Kreuz, unter dessen Fahnen jetzt so viele Leben und Schicksal, kann sich freuen, wenn solche verhängnisvolle Vorkommnisse für das Gesehene eintreten, wenn sie Zeit und Kraft haben, Kriegslieblichkeit in die weite Welt zu bringen. So sei denn hier Frau Dentem und auch allen denen, die vom Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlich Dank gesagt.

Vereinigung für Jugendturner.

Seit einigen Wochen nur letzten Eltern hat die männliche Jugend von Merseburg (11-16 jährige) Gelegenheit, sich in turnerischen Übungen zu betätigen. Dieser wurde am Dienstag, 1. Juli, am Mittwoch, 2. Juli, am Donnerstag, 3. Juli, am Freitag, 4. Juli, am Samstag, 5. Juli, am Sonntag, 6. Juli, am Montag, 7. Juli, am Dienstag, 8. Juli, am Mittwoch, 9. Juli, am Donnerstag, 10. Juli, am Freitag, 11. Juli, am Samstag, 12. Juli, am Sonntag, 13. Juli, am Montag, 14. Juli, am Dienstag, 15. Juli, am Mittwoch, 16. Juli, am Donnerstag, 17. Juli, am Freitag, 18. Juli, am Samstag, 19. Juli, am Sonntag, 20. Juli, am Montag, 21. Juli, am Dienstag, 22. Juli, am Mittwoch, 23. Juli, am Donnerstag, 24. Juli, am Freitag, 25. Juli, am Samstag, 26. Juli, am Sonntag, 27. Juli, am Montag, 28. Juli, am Dienstag, 29. Juli, am Mittwoch, 30. Juli, am Donnerstag, 31. Juli, am Freitag, 1. August, am Samstag, 2. August, am Sonntag, 3. August, am Montag, 4. August, am Dienstag, 5. August, am Mittwoch, 6. August, am Donnerstag, 7. August, am Freitag, 8. August, am Samstag, 9. August, am Sonntag, 10. August, am Montag, 11. August, am Dienstag, 12. August, am Mittwoch, 13. August, am Donnerstag, 14. August, am Freitag, 15. August, am Samstag, 16. August, am Sonntag, 17. August, am Montag, 18. August, am Dienstag, 19. August, am Mittwoch, 20. August, am Donnerstag, 21. August, am Freitag, 22. August, am Samstag, 23. August, am Sonntag, 24. August, am Montag, 25. August, am Dienstag, 26. August, am Mittwoch, 27. August, am Donnerstag, 28. August, am Freitag, 29. August, am Samstag, 30. August, am Sonntag, 31. August, am Montag, 1. September, am Dienstag, 2. September, am Mittwoch, 3. September, am Donnerstag, 4. September, am Freitag, 5. September, am Samstag, 6. September, am Sonntag, 7. September, am Montag, 8. September, am Dienstag, 9. September, am Mittwoch, 10. September, am Donnerstag, 11. September, am Freitag, 12. September, am Samstag, 13. September, am Sonntag, 14. September, am Montag, 15. September, am Dienstag, 16. September, am Mittwoch, 17. September, am Donnerstag, 18. September, am Freitag, 19. September, am Samstag, 20. September, am Sonntag, 21. September, am Montag, 22. September, am Dienstag, 23. September, am Mittwoch, 24. September, am Donnerstag, 25. September, am Freitag, 26. September, am Samstag, 27. September, am Sonntag, 28. September, am Montag, 29. September, am Dienstag, 30. September, am Mittwoch, 1. Oktober, am Donnerstag, 2. Oktober, am Freitag, 3. Oktober, am Samstag, 4. Oktober, am Sonntag, 5. Oktober, am Montag, 6. Oktober, am Dienstag, 7. Oktober, am Mittwoch, 8. Oktober, am Donnerstag, 9. Oktober, am Freitag, 10. Oktober, am Samstag, 11. Oktober, am Sonntag, 12. Oktober, am Montag, 13. Oktober, am Dienstag, 14. Oktober, am Mittwoch, 15. Oktober, am Donnerstag, 16. Oktober, am Freitag, 17. Oktober, am Samstag, 18. Oktober, am Sonntag, 19. Oktober, am Montag, 20. Oktober, am Dienstag, 21. Oktober, am Mittwoch, 22. Oktober, am Donnerstag, 23. Oktober, am Freitag, 24. Oktober, am Samstag, 25. Oktober, am Sonntag, 26. Oktober, am Montag, 27. Oktober, am Dienstag, 28. Oktober, am Mittwoch, 29. Oktober, am Donnerstag, 30. Oktober, am Freitag, 31. Oktober, am Samstag, 1. November, am Sonntag, 2. November, am Montag, 3. November, am Dienstag, 4. November, am Mittwoch, 5. November, am Donnerstag, 6. November, am Freitag, 7. November, am Samstag, 8. November, am Sonntag, 9. November, am Montag, 10. November, am Dienstag, 11. November, am Mittwoch, 12. November, am Donnerstag, 13. November, am Freitag, 14. November, am Samstag, 15. November, am Sonntag, 16. November, am Montag, 17. November, am Dienstag, 18. November, am Mittwoch, 19. November, am Donnerstag, 20. November, am Freitag, 21. November, am Samstag, 22. November, am Sonntag, 23. November, am Montag, 24. November, am Dienstag, 25. November, am Mittwoch, 26. November, am Donnerstag, 27. November, am Freitag, 28. November, am Samstag, 29. November, am Sonntag, 30. November, am Montag, 1. Dezember, am Dienstag, 2. Dezember, am Mittwoch, 3. Dezember, am Donnerstag, 4. Dezember, am Freitag, 5. Dezember, am Samstag, 6. Dezember, am Sonntag, 7. Dezember, am Montag, 8. Dezember, am Dienstag, 9. Dezember, am Mittwoch, 10. Dezember, am Donnerstag, 11. Dezember, am Freitag, 12. Dezember, am Samstag, 13. Dezember, am Sonntag, 14. Dezember, am Montag, 15. Dezember, am Dienstag, 16. Dezember, am Mittwoch, 17. Dezember, am Donnerstag, 18. Dezember, am Freitag, 19. Dezember, am Samstag, 20. Dezember, am Sonntag, 21. Dezember, am Montag, 22. Dezember, am Dienstag, 23. Dezember, am Mittwoch, 24. Dezember, am Donnerstag, 25. Dezember, am Freitag, 26. Dezember, am Samstag, 27. Dezember, am Sonntag, 28. Dezember, am Montag, 29. Dezember, am Dienstag, 30. Dezember, am Mittwoch, 31. Dezember, am Donnerstag, 1. Januar, am Freitag, 2. Januar, am Samstag, 3. Januar, am Sonntag, 4. Januar, am Montag, 5. Januar, am Dienstag, 6. Januar, am Mittwoch, 7. Januar, am Donnerstag, 8. Januar, am Freitag, 9. Januar, am Samstag, 10. Januar, am Sonntag, 11. Januar, am Montag, 12. Januar, am Dienstag, 13. Januar, am Mittwoch, 14. Januar, am Donnerstag, 15. Januar, am Freitag, 16. Januar, am Samstag, 17. Januar, am Sonntag, 18. Januar, am Montag, 19. Januar, am Dienstag, 20. Januar, am Mittwoch, 21. Januar, am Donnerstag, 22. Januar, am Freitag, 23. Januar, am Samstag, 24. Januar, am Sonntag, 25. Januar, am Montag, 26. Januar, am Dienstag, 27. Januar, am Mittwoch, 28. Januar, am Donnerstag, 29. Januar, am Freitag, 30. Januar, am Samstag, 31. Januar, am Sonntag, 1. Februar, am Montag, 2. Februar, am Dienstag, 3. Februar, am Mittwoch, 4. Februar, am Donnerstag, 5. Februar, am Freitag, 6. Februar, am Samstag, 7. Februar, am Sonntag, 8. Februar, am Montag, 9. Februar, am Dienstag, 10. Februar, am Mittwoch, 11. Februar, am Donnerstag, 12. Februar, am Freitag, 13. Februar, am Samstag, 14. Februar, am Sonntag, 15. Februar, am Montag, 16. Februar, am Dienstag, 17. Februar, am Mittwoch, 18. Februar, am Donnerstag, 19. Februar, am Freitag, 20. Februar, am Samstag, 21. Februar, am Sonntag, 22. Februar, am Montag, 23. Februar, am Dienstag, 24. Februar, am Mittwoch, 25. Februar, am Donnerstag, 26. Februar, am Freitag, 27. Februar, am Samstag, 28. Februar, am Sonntag, 29. Februar, am Montag, 30. Februar, am Dienstag, 1. März, am Mittwoch, 2. März, am Donnerstag, 3. März, am Freitag, 4. März, am Samstag, 5. März, am Sonntag, 6. März, am Montag, 7. März, am Dienstag, 8. März, am Mittwoch, 9. März, am Donnerstag, 10. März, am Freitag, 11. März, am Samstag, 12. März, am Sonntag, 13. März, am Montag, 14. März, am Dienstag, 15. März, am Mittwoch, 16. März, am Donnerstag, 17. März, am Freitag, 18. März, am Samstag, 19. März, am Sonntag, 20. März, am Montag, 21. März, am Dienstag, 22. März, am Mittwoch, 23. März, am Donnerstag, 24. März, am Freitag, 25. März, am Samstag, 26. März, am Sonntag, 27. März, am Montag, 28. März, am Dienstag, 29. März, am Mittwoch, 30. März, am Donnerstag, 31. März, am Freitag, 1. April, am Samstag, 2. April, am Sonntag, 3. April, am Montag, 4. April, am Dienstag, 5. April, am Mittwoch, 6. April, am Donnerstag, 7. April, am Freitag, 8. April, am Samstag, 9. April, am Sonntag, 10. April, am Montag, 11. April, am Dienstag, 12. April, am Mittwoch, 13. April, am Donnerstag, 14. April, am Freitag, 15. April, am Samstag, 16. April, am Sonntag, 17. April, am Montag, 18. April, am Dienstag, 19. April, am Mittwoch, 20. April, am Donnerstag, 21. April, am Freitag, 22. April, am Samstag, 23. April, am Sonntag, 24. April, am Montag, 25. April, am Dienstag, 26. April, am Mittwoch, 27. April, am Donnerstag, 28. April, am Freitag, 29. April, am Samstag, 30. April, am Sonntag, 1. Mai, am Montag, 2. Mai, am Dienstag, 3. Mai, am Mittwoch, 4. Mai, am Donnerstag, 5. Mai, am Freitag, 6. Mai, am Samstag, 7. Mai, am Sonntag, 8. Mai, am Montag, 9. Mai, am Dienstag, 10. Mai, am Mittwoch, 11. Mai, am Donnerstag, 12. Mai, am Freitag, 13. Mai, am Samstag, 14. Mai, am Sonntag, 15. Mai, am Montag, 16. Mai, am Dienstag, 17. Mai, am Mittwoch, 18. Mai, am Donnerstag, 19. Mai, am Freitag, 20. Mai, am Samstag, 21. Mai, am Sonntag, 22. Mai, am Montag, 23. Mai, am Dienstag, 24. Mai, am Mittwoch, 25. Mai, am Donnerstag, 26. Mai, am Freitag, 27. Mai, am Samstag, 28. Mai, am Sonntag, 29. Mai, am Montag, 30. Mai, am Dienstag, 31. Mai, am Mittwoch, 1. Juni, am Donnerstag, 2. Juni, am Freitag, 3. Juni, am Samstag, 4. Juni, am Sonntag, 5. Juni, am Montag, 6. Juni, am Dienstag, 7. Juni, am Mittwoch, 8. Juni, am Donnerstag, 9. Juni, am Freitag, 10. Juni, am Samstag, 11. Juni, am Sonntag, 12. Juni, am Montag, 13. Juni, am Dienstag, 14. Juni, am Mittwoch, 15. Juni, am Donnerstag, 16. Juni, am Freitag, 17. Juni, am Samstag, 18. Juni, am Sonntag, 19. Juni, am Montag, 20. Juni, am Dienstag, 21. Juni, am Mittwoch, 22. Juni, am Donnerstag, 23. Juni, am Freitag, 24. Juni, am Samstag, 25. Juni, am Sonntag, 26. Juni, am Montag, 27. Juni, am Dienstag, 28. Juni, am Mittwoch, 29. Juni, am Donnerstag, 30. Juni, am Freitag, 1. Juli, am Samstag, 2. Juli, am Sonntag, 3. Juli, am Montag, 4. Juli, am Dienstag, 5. Juli, am Mittwoch, 6. Juli, am Donnerstag, 7. Juli, am Freitag, 8. Juli, am Samstag, 9. Juli, am Sonntag, 10. Juli, am Montag, 11. Juli, am Dienstag, 12. Juli, am Mittwoch, 13. Juli, am Donnerstag, 14. Juli, am Freitag, 15. Juli, am Samstag, 16. Juli, am Sonntag, 17. Juli, am Montag, 18. Juli, am Dienstag, 19. Juli, am Mittwoch, 20. Juli, am Donnerstag, 21. Juli, am Freitag, 22. Juli, am Samstag, 23. Juli, am Sonntag, 24. Juli, am Montag, 25. Juli, am Dienstag, 26. Juli, am Mittwoch, 27. Juli, am Donnerstag, 28. Juli, am Freitag, 29. Juli, am Samstag, 30. Juli, am Sonntag, 31. Juli, am Montag, 1. August, am Dienstag, 2. August, am Mittwoch, 3. August, am Donnerstag, 4. August, am Freitag, 5. August, am Samstag, 6. August, am Sonntag, 7. August, am Montag, 8. August, am Dienstag, 9. August, am Mittwoch, 10. August, am Donnerstag, 11. August, am Freitag, 12. August, am Samstag, 13. August, am Sonntag, 14. August, am Montag, 15. August, am Dienstag, 16. August, am Mittwoch, 17. August, am Donnerstag, 18. August, am Freitag, 19. August, am Samstag, 20. August, am Sonntag, 21. August, am Montag, 22. August, am Dienstag, 23. August, am Mittwoch, 24. August, am Donnerstag, 25. August, am Freitag, 26. August, am Samstag, 27. August, am Sonntag, 28. August, am Montag, 29. August, am Dienstag, 30. August, am Mittwoch, 31. August, am Donnerstag, 1. September, am Freitag, 2. September, am Samstag, 3. September, am Sonntag, 4. September, am Montag, 5. September, am Dienstag, 6. September, am Mittwoch, 7. September, am Donnerstag, 8. September, am Freitag, 9. September, am Samstag, 10. September, am Sonntag, 11. September, am Montag, 12. September, am Dienstag, 13. September, am Mittwoch, 14. September, am Donnerstag, 15. September, am Freitag, 16. September, am Samstag, 17. September, am Sonntag, 18. September, am Montag, 19. September, am Dienstag, 20. September, am Mittwoch, 21. September, am Donnerstag, 22. September, am Freitag, 23. September, am Samstag, 24. September, am Sonntag, 25. September, am Montag, 26. September, am Dienstag, 27. September, am Mittwoch, 28. September, am Donnerstag, 29. September, am Freitag, 30. September, am Samstag, 1. Oktober, am Sonntag, 2. Oktober, am Montag, 3. Oktober, am Dienstag, 4. Oktober, am Mittwoch, 5. Oktober, am Donnerstag, 6. Oktober, am Freitag, 7. Oktober, am Samstag, 8. Oktober, am Sonntag, 9. Oktober, am Montag, 10. Oktober, am Dienstag, 11. Oktober, am Mittwoch, 12. Oktober, am Donnerstag, 13. Oktober, am Freitag, 14. Oktober, am Samstag, 15. Oktober, am Sonntag, 16. Oktober, am Montag, 17. Oktober, am Dienstag, 18. Oktober, am Mittwoch, 19. Oktober, am Donnerstag, 20. Oktober, am Freitag, 21. Oktober, am Samstag, 22. Oktober, am Sonntag, 23. Oktober, am Montag, 24. Oktober, am Dienstag, 25. Oktober, am Mittwoch, 26. Oktober, am Donnerstag, 27. Oktober, am Freitag, 28. Oktober, am Samstag, 29. Oktober, am Sonntag, 30. Oktober, am Montag, 31. Oktober, am Dienstag, 1. November, am Mittwoch, 2. November, am Donnerstag, 3. November, am Freitag, 4. November, am Samstag, 5. November, am Sonntag, 6. November, am Montag, 7. November, am Dienstag, 8. November, am Mittwoch, 9. November, am Donnerstag, 10. November, am Freitag, 11. November, am Samstag, 12. November, am Sonntag, 13. November, am Montag, 14. November, am Dienstag, 15. November, am Mittwoch, 16. November, am Donnerstag, 17. November, am Freitag, 18. November, am Samstag, 19. November, am Sonntag, 20. November, am Montag, 21. November, am Dienstag, 22. November, am Mittwoch, 23. November, am Donnerstag, 24. November, am Freitag, 25. November, am Samstag, 26. November, am Sonntag, 27. November, am Montag, 28. November, am Dienstag, 29. November, am Mittwoch, 30. November, am Donnerstag, 1. Dezember, am Freitag, 2. Dezember, am Samstag, 3. Dezember, am Sonntag, 4. Dezember, am Montag, 5. Dezember, am Dienstag, 6. Dezember, am Mittwoch, 7. Dezember, am Donnerstag, 8. Dezember, am Freitag, 9. Dezember, am Samstag, 10. Dezember, am Sonntag, 11. Dezember, am Montag, 12. Dezember, am Dienstag, 13. Dezember, am Mittwoch, 14. Dezember, am Donnerstag, 15. Dezember, am Freitag, 16. Dezember, am Samstag, 17. Dezember, am Sonntag, 18. Dezember, am Montag, 19. Dezember, am Dienstag, 20. Dezember, am Mittwoch, 21. Dezember, am Donnerstag, 22. Dezember, am Freitag, 23. Dezember, am Samstag, 24. Dezember, am Sonntag, 25. Dezember, am Montag, 26. Dezember, am Dienstag, 27. Dezember, am Mittwoch, 28. Dezember, am Donnerstag, 29. Dezember, am Freitag, 30. Dezember, am Samstag, 31. Dezember, am Sonntag, 1. Januar, am Montag, 2. Januar, am Dienstag, 3. Januar, am Mittwoch, 4. Januar, am Donnerstag, 5. Januar, am Freitag, 6. Januar, am Samstag, 7. Januar, am Sonntag, 8. Januar, am Montag, 9. Januar, am Dienstag, 10. Januar, am Mittwoch, 11. Januar, am Donnerstag, 12. Januar, am Freitag, 13. Januar, am Samstag, 14. Januar, am Sonntag, 15. Januar, am Montag, 16. Januar, am Dienstag, 17. Januar, am Mittwoch, 18. Januar, am Donnerstag, 19. Januar, am Freitag, 20. Januar, am Samstag, 21. Januar, am Sonntag, 22. Januar, am Montag, 23. Januar, am Dienstag, 24. Januar, am Mittwoch, 25. Januar, am Donnerstag, 26. Januar, am Freitag, 27. Januar, am Samstag, 28. Januar, am Sonntag, 29. Januar, am Montag, 30. Januar, am Dienstag, 31. Januar, am Mittwoch, 1. Februar, am Donnerstag, 2. Februar, am Freitag, 3. Februar, am Samstag, 4. Februar, am Sonntag, 5. Februar, am Montag, 6. Februar, am Dienstag, 7. Februar, am Mittwoch, 8. Februar, am Donnerstag, 9. Februar, am Freitag, 10. Februar, am Samstag, 11. Februar, am Sonntag, 12. Februar, am Montag, 13. Februar, am Dienstag, 14. Februar, am Mittwoch, 15. Februar, am Donnerstag, 16. Februar, am Freitag, 17. Februar, am Samstag, 18. Februar, am Sonntag, 19. Februar, am Montag, 20. Februar, am Dienstag, 21. Februar, am Mittwoch, 22. Februar, am Donnerstag, 23. Februar, am Freitag, 24. Februar, am Samstag, 25. Februar, am Sonntag, 26. Februar, am Montag, 27. Februar, am Dienstag, 28. Februar, am Mittwoch, 29. Februar, am Donnerstag, 30. Februar, am Freitag, 1. März, am Samstag, 2. März, am Sonntag, 3. März, am Montag, 4. März, am Dienstag, 5. März, am Mittwoch, 6. März, am Donnerstag, 7. März, am Freitag, 8. März, am Samstag, 9. März, am Sonntag, 10. März, am Montag, 11. März, am Dienstag, 12. März, am Mittwoch, 13. März, am Donnerstag, 14. März, am Freitag, 15. März, am Samstag, 16. März, am Sonntag, 17. März, am Montag, 18. März, am Dienstag, 19. März, am Mittwoch, 20. März, am Donnerstag, 21. März, am Freitag, 22. März, am Samstag, 23. März, am Sonntag, 24. März, am Montag, 25. März, am Dienstag, 26. März, am Mittwoch, 27. März, am Donnerstag, 28. März, am Freitag, 29. März, am Samstag, 30. März, am Sonntag, 31. März, am Montag, 1. April, am Dienstag, 2. April, am Mittwoch, 3. April, am Donnerstag, 4. April, am Freitag, 5. April, am Samstag, 6. April, am Sonntag, 7. April, am Montag, 8. April, am Dienstag, 9. April, am Mittwoch, 10. April, am Donnerstag, 11. April, am Freitag, 12. April, am Samstag, 13. April, am Sonntag, 14. April, am Montag, 15. April, am Dienstag, 16. April, am Mittwoch, 17. April, am Donnerstag, 18. April, am Freitag, 19. April, am Samstag, 20. April, am Sonntag, 21. April, am Montag, 22. April, am Dienstag, 23. April, am Mittwoch, 24. April, am Donnerstag, 25. April, am Freitag, 26. April, am Samstag, 27. April, am Sonntag, 28. April, am Montag, 29. April, am Dienstag, 30. April, am Mittwoch, 1. Mai, am Donnerstag, 2. Mai, am Freitag, 3. Mai, am Samstag, 4. Mai, am Sonntag, 5. Mai, am Montag, 6. Mai, am Dienstag, 7. Mai, am Mittwoch, 8. Mai, am Donnerstag, 9. Mai, am Freitag, 10. Mai, am Samstag, 11. Mai, am Sonntag, 12. Mai, am Montag, 13. Mai, am Dienstag, 14. Mai, am Mittwoch, 15. Mai, am Donnerstag, 16. Mai, am Freitag, 17. Mai, am Samstag, 18. Mai, am Sonntag, 19. Mai, am Montag, 20. Mai, am Dienstag, 21. Mai, am Mittwoch, 22. Mai, am Donnerstag, 23. Mai, am Freitag, 24. Mai, am Samstag, 25. Mai, am Sonntag, 26. Mai, am Montag, 27. Mai, am Dienstag, 28. Mai, am Mittwoch, 29. Mai, am Donnerstag, 30. Mai, am Freitag, 31. Mai, am Samstag, 1. Juni, am Sonntag, 2. Juni, am Montag, 3. Juni, am Dienstag, 4. Juni, am Mittwoch, 5. Juni, am Donnerstag, 6. Juni, am Freitag, 7. Juni, am Samstag, 8. Juni, am Sonntag, 9. Juni, am Montag, 10. Juni, am Dienstag, 11. Juni, am Mittwoch, 12. Juni, am Donnerstag, 13. Juni, am Freitag, 14. Juni, am Samstag, 15. Juni, am Sonntag, 16. Juni, am Montag, 17. Juni, am Dienstag, 18. Juni, am Mittwoch, 19. Juni, am Donnerstag, 20. Juni, am Freitag, 21. Juni, am Samstag, 22. Juni, am Sonntag, 23. Juni, am Montag, 24. Juni, am Dienstag, 25. Juni, am Mittwoch, 26. Juni, am Donnerstag, 27. Juni, am Freitag, 28. Juni, am Samstag, 29. Juni, am Sonntag, 30. Juni, am Montag, 1. Juli, am Dienstag, 2. Juli, am Mittwoch, 3. Juli, am Donnerstag, 4. Juli, am Freitag, 5. Juli, am Samstag, 6. Juli, am Sonntag, 7. Juli, am Montag, 8. Juli, am Dienstag, 9. Juli, am Mittwoch, 10. Juli, am Donnerstag, 11. Juli, am Freitag, 12. Juli, am Samstag, 13. Juli, am Sonntag, 14. Juli, am Montag, 15. Juli, am Dienstag, 16. Juli, am Mittwoch, 17. Juli, am Donnerstag, 18. Juli, am Freitag, 19. Juli, am Samstag, 20. Juli, am Sonntag, 21. Juli, am Montag, 22. Juli, am Dienstag, 23. Juli, am Mittwoch, 24. Juli, am Donnerstag, 25. Juli, am Freitag, 26. Juli, am Samstag, 27. Juli, am Sonntag, 28. Juli, am Montag, 29. Juli, am Dienstag, 30. Juli, am Mittwoch, 31. Juli, am Donnerstag, 1. August, am Freitag, 2. August, am Samstag, 3. August, am Sonntag, 4. August, am Montag, 5. August, am Dienstag, 6. August, am Mittwoch, 7. August, am Donnerstag, 8. August, am Freitag, 9. August, am Samstag, 10. August, am Sonntag, 11. August, am Montag, 12. August, am Dienstag, 13. August, am Mittwoch, 14. August, am Donnerstag, 15. August, am Freitag, 16. August, am Samstag, 17. August, am Sonntag, 18. August, am Montag, 19. August, am Dienstag, 20. August, am Mittwoch, 21. August, am Donnerstag, 22. August, am Freitag, 23. August, am Samstag, 24. August, am Sonntag, 25. August, am Montag, 26. August, am Dienstag, 27. August, am Mittwoch, 28. August, am Donnerstag, 29. August, am Freitag, 30. August, am Samstag, 31. August, am Sonntag, 1. September, am Montag, 2. September, am Dienstag, 3. September, am Mittwoch, 4. September, am Donnerstag, 5. September, am Freitag, 6. September, am Samstag, 7. September, am Sonntag, 8. September, am Montag, 9. September, am Dienstag, 10. September, am Mittwoch, 11. September, am Donnerstag, 12. September, am Freitag, 13. September, am Samstag, 14. September, am Sonntag, 15. September, am Montag, 16. September, am Dienstag, 17. September, am Mittwoch, 18. September, am Donnerstag, 19. September, am Freitag, 20. September, am Samstag, 21. September, am Sonntag, 22. September, am Montag, 23. September, am Dienstag, 24. September, am Mittwoch, 25. September, am Donnerstag, 26. September, am Freitag, 27. September, am Samstag, 28. September, am Sonntag, 29. September, am Montag, 30. September, am Dienstag, 1. Oktober, am Mittwoch, 2. Oktober, am Donnerstag, 3. Oktober, am Freitag, 4. Oktober, am Samstag, 5. Oktober, am Sonntag, 6. Oktober, am Montag, 7. Oktober, am Dienstag, 8. Oktober, am Mittwoch, 9. Oktober, am Donnerstag, 10. Oktober, am Freitag, 11. Oktober, am Samstag, 12. Oktober, am Sonntag, 13. Oktober, am Montag, 14. Oktober, am Dienstag, 15. Oktober, am Mittwoch, 16. Oktober, am Donnerstag, 17. Oktober, am Freitag, 18. Oktober, am Samstag, 19. Oktober, am Sonntag, 20. Oktober, am Montag, 21. Oktober, am Dienstag, 22. Oktober, am Mittwoch, 23. Oktober, am Donnerstag, 24. Oktober, am Freitag, 25. Oktober, am Samstag, 26. Oktober, am Sonntag, 27. Oktober, am Montag, 28. Oktober, am Dienstag, 29. Oktober, am Mittwoch, 30. Oktober, am Donnerstag, 1. November, am Freitag, 2. November, am Samstag, 3. November, am Sonntag, 4. November, am Montag, 5. November, am Dienstag, 6. November, am Mittwoch, 7. November, am Donnerstag, 8. November, am Freitag, 9. November, am Samstag, 10. November, am Sonntag, 11. November, am Montag, 12. November, am Dienstag, 13. November, am Mittwoch, 14. November, am Donnerstag, 15. November, am Freitag, 16. November, am Samstag, 17. November, am Sonntag, 18. November, am Montag, 19. November, am Dienstag, 20. November, am Mittwoch, 21. November, am Donnerstag, 22. November, am Freitag, 23. November, am Samstag, 24. November, am Sonntag, 25. November, am Montag, 26. November, am Dienstag, 27. November, am Mittwoch, 28. November, am Donnerstag, 29. November, am Freitag, 30. November, am Samstag, 1. Dezember, am Sonntag, 2. Dezember, am Montag, 3. Dezember, am Dienstag, 4. Dezember, am Mittwoch, 5. Dezember, am Donnerstag, 6. Dezember, am Freitag, 7. Dezember, am Samstag, 8. Dezember, am Sonntag, 9. Dezember, am Montag, 10. Dezember, am Dienstag, 11. Dezember, am Mittwoch, 12. Dezember, am Donnerstag, 13. Dezember, am Freitag, 14. Dezember, am Samstag, 15. Dezember, am Sonntag, 16. Dezember, am Montag, 17. Dezember, am Dienstag, 18. Dezember, am Mittwoch, 19. Dezember, am Donnerstag, 20. Dezember, am Freitag, 21. Dezember, am Samstag, 22. Dezember, am Sonntag, 23. Dezember, am Montag, 24. Dezember, am Dienstag, 25. Dezember, am Mittwoch, 26. Dezember, am Donnerstag, 27. Dezember, am Freitag, 28. Dezember, am Samstag, 29. Dezember, am Sonntag, 30. Dezember, am Montag, 31. Dezember, am Dienstag, 1. Januar, am Mittwoch, 2. Januar, am Donnerstag, 3. Januar, am Freitag, 4. Januar, am Samstag, 5. Januar, am Sonntag, 6. Januar, am Montag, 7. Januar, am Dienstag, 8. Januar, am Mittwoch, 9. Januar, am Donnerstag, 10. Januar, am Freitag, 11. Januar, am Samstag, 12. Januar, am Sonntag, 13. Januar, am Montag, 14. Januar, am Dienstag, 15. Januar, am Mittwoch, 16. Januar, am Donnerstag, 17. Januar, am Freitag, 18. Januar, am Samstag, 19. Januar, am Sonntag, 20. Januar, am Montag, 21. Januar, am Dienstag, 22. Januar, am Mittwoch, 23. Januar, am Donnerstag, 24. Januar, am Freitag, 25. Januar, am Samstag, 26. Januar, am Sonntag, 27. Januar, am Montag, 28. Januar, am Dienstag, 29. Januar, am Mittwoch, 30. Januar, am Donnerstag, 1. Februar, am Freitag, 2. Februar, am Samstag, 3. Februar, am Sonntag, 4. Februar, am Montag, 5. Februar, am Dienstag, 6. Februar, am Mittwoch, 7. Februar, am Donnerstag, 8. Februar, am Freitag, 9. Februar, am Samstag, 10. Februar, am Sonntag, 11. Februar, am Montag, 12. Februar, am Dienstag, 13. Februar, am Mittwoch, 14. Februar, am Donnerstag, 15. Februar, am Freitag, 16. Februar, am Samstag, 17. Februar, am Sonntag, 18. Februar, am Montag, 19. Februar, am Dienstag, 20. Februar, am Mittwoch, 21. Februar, am Donnerstag, 22. Februar, am Freitag, 23. Februar, am Samstag, 24. Februar, am Sonntag, 25. Februar, am Montag, 26. Februar, am Dienstag, 27. Februar, am Mittwoch, 28. Februar, am Donnerstag, 29. Februar, am Freitag, 30. Februar, am Samstag, 1. März, am Sonntag, 2. März, am Montag, 3. März, am Dienstag, 4. März, am Mittwoch, 5. März, am Donnerstag, 6. März, am Freitag, 7. März, am Samstag, 8. März, am Sonntag, 9. März, am Montag, 10. März, am Dienstag, 11. März, am Mittwoch, 12. März, am Donnerstag, 13. März, am Freitag, 14. März, am Samstag, 15. März, am Sonntag, 16. März, am Montag, 17. März, am Dienstag, 18. März, am Mittwoch, 19. März, am Donnerstag, 20. März, am Freitag, 21. März, am Samstag, 22. März, am Sonntag, 23. März, am Montag, 24. März, am Dienstag, 25. März, am Mittwoch, 26. März, am Donnerstag, 27. März, am Freitag, 28. März, am Samstag, 29. März, am Sonntag, 30. März, am Montag, 31. März, am Dienstag, 1. April, am Mittwoch, 2. April, am Donnerstag, 3. April, am Freitag, 4. April, am Samstag, 5. April, am Sonntag, 6. April, am Montag, 7. April, am Dienstag, 8. April, am Mittwoch, 9. April, am Donnerstag, 10. April, am Freitag, 11. April, am Samstag, 12. April, am Sonntag, 13. April, am Montag, 14. April, am Dienstag, 15. April, am Mittwoch, 16. April, am Donnerstag, 17. April, am Freitag, 18. April, am Samstag, 19. April, am Sonntag, 20. April, am Montag, 21. April, am Dienstag, 22. April, am Mittwoch, 23. April, am Donnerstag, 24. April, am Freitag, 25. April, am Samstag, 26. April, am Sonntag, 27. April, am Montag, 28. April, am Dienstag, 29. April, am Mittwoch, 30. April, am Donnerstag, 1. Mai, am Freitag, 2. Mai, am Samstag, 3. Mai, am Sonntag, 4. Mai, am Montag, 5. Mai, am Dienstag, 6. Mai, am Mittwoch, 7. Mai, am Donnerstag, 8. Mai, am Freitag, 9. Mai, am Samstag, 10. Mai, am Sonntag, 11. Mai, am Montag, 12. Mai, am Dienstag, 13. Mai, am Mittwoch, 14. Mai, am Donnerstag, 15. Mai, am Freitag, 16. Mai, am Samstag, 17. Mai, am Sonntag, 18. Mai, am Montag, 19. Mai, am Dienstag, 20. Mai, am Mittwoch, 21. Mai, am Donnerstag, 22. Mai, am Freitag, 23. Mai, am Samstag, 24. Mai, am Sonntag, 25. Mai, am Montag, 26. Mai, am Dienstag, 27. Mai, am Mittwoch, 28. Mai, am Donnerstag, 29. Mai, am Freitag, 30. Mai, am Samstag, 31. Mai, am Sonntag, 1. Juni, am Montag, 2. Juni, am Dienstag, 3. Juni, am Mittwoch, 4. Juni, am Donnerstag, 5. Juni, am Freitag, 6. Juni, am Samstag, 7. Juni, am Sonntag, 8. Juni, am Montag, 9. Juni, am Dienstag, 10. Juni, am Mittwoch, 11. Juni, am Donnerstag, 12. Juni, am Freitag, 13. Juni, am Samstag, 14. Juni, am Sonntag, 15. Juni, am Montag, 16. Juni, am Dienstag, 17. Juni, am Mittwoch, 18. Juni, am Donnerstag, 19. Juni, am Freitag, 20. Juni, am Samstag, 21. Juni, am Sonntag, 22. Juni, am Montag, 23. Juni, am Dienstag, 24. Juni, am Mittwoch, 25. Juni, am Donnerstag, 26. Juni, am Freitag, 27. Juni, am Samstag, 28. Juni, am Sonntag, 29. Juni, am Montag, 30. Juni, am Dienstag, 1. Juli, am Mittwoch, 2. Juli, am Donnerstag, 3. Juli, am Freitag, 4. Juli, am Samstag, 5. Juli, am Sonntag, 6. Juli, am Montag, 7. Juli, am Dienstag, 8. Juli, am Mittwoch, 9. Juli, am Donnerstag, 10. Juli, am Freitag, 11. Juli, am Samstag, 12. Juli, am Sonntag, 13. Juli, am Montag, 14. Juli, am Dienstag, 15. Juli, am Mittwoch, 16. Juli, am Donnerstag, 17.

Ämtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 716) und auf Grund der Bundesratsverordnung vom 2. März 1916 (R.-G.-Bl. S. 140) wird folgendes bestimmt:

- Der Preis für den Doppelzentner inländischer Frühkartoffeln darf beim Verkauf durch den Erzeuger 30 % nicht übersteigen.
- Der Höchstpreis im Kleinhandel wird bis auf weiteres auf 12,4 für den Zentner festgesetzt.
- Wer die vorkiehend festgesetzten Höchstpreise überschreitet — Käufer sowie Verkäufer — wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 M bestraft. Außerdem kann die Verurteilung auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt gemacht werden und neben der Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
- Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Merseburg, den 3. Juli 1916.

Nr. 2822 K. G.

Der Königl. Landrat,
Freiherr v. Wilmowski.

Bekanntmachung.

Das an die Wärfereien des Preisess gelieferte Kartoffelmehl und Kartoffelfärmehel ist ausschließlich zur Streckung des Brotes bestimmt und darf unter keinen Umständen zu anderen Zwecken verwendet werden. Bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften ist Strafanzeige zu gewärtigen.

Merseburg, den 1. Juli 1916.

Der Königl. Landrat,
Fhr. v. Wilmowski.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli 1916 ab sind die Eisenbahnwagen zur Devis u. Erprobung nur bei der Einrichtungsabteilung U. Halle a. S. unter Anwendung der zu verlassenden Menge und Nennung der Verladestation schriftlich zu bestellen.

Merseburg, den 30. Juni 1916.

Der Königl. Landrat,
Fhr. v. Wilmowski.

Bekanntmachung.

Die Pfahrumlegung auf der Provinzialstraße Merseburg — Weitzburg — beträgt nun 44,089 bis 44,188 in Weitzburg soll vom 3. Juli 1916 ab vorgenommen werden. Hierzu wird die Straße auf der Strecke von km 43,9 bis 44,2 für den gesamten Fußverkehr gesperrt und über die Parkstraße und Mannburgerstraße erwiesen.

Merseburg, den 30. Juni 1916.

Der Königl. Landrat,
Fhr. v. Wilmowski.

Bekanntmachung.

Städtische Frühkartoffeln.

Wir haben Frühkartoffeln zur Verfügung, die an jedermann abgegeben werden sollen.

Der Verkauf erfolgt erstmalig **am Mittwoch, den 5. Juli 1916, vormittags von 7—12 Uhr, nachmittags von 2—7 Uhr.**

Jedem Haushalt werden zunächst nur 15 Pfund zugeteilt. Der Kaufpreis für 15 Pfund beträgt 1,80 M. Die Abgabe erfolgt nur gegen Kartoffelkarten, die vorher in der Kartoffelstelle im Rathaus, 1 Treppe Zimmer Nr. 16 zu lösen sind.

Merseburg, den 3. Juli 1916. Der Magistrat.

Gartobst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung des Gartobstes an den städtischen Anpflanzungen und zwar:

- auf dem Gerichtsrain,
- auf der Landfrieder Straße,
- am hinteren Gergierplatz,
- in Deger'schen Tiergarten,

soll **am Sonnabend, den 8. Juli, vormittags 10 Uhr,** im Magistrats-Sitzungsraum, Rathaus 2 Treppen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Geschäftsraum des Magistrats eingesehen werden.

Merseburg, den 1. Juli 1916. Der Magistrat.

Karl Tänzer
Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft für
Herren-Wäsche
Trikotagen, Shlipse.
Wäsche-Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben.
Fernspr. 259.
Solide Qualitäten. Große Auswahl.

Verantwortliche Redaktion: Politisch: L. B. A. G., Lokales und Vermischtes: M. B. U. H., Sport und Anzeigen: M. D. O. H. e. m. e. r. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt L. B. A. G., sämtlich in Merseburg.



In der Nacht vom 26./27. Juni starb im 21. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland bei der Abwehr eines feindlichen Angriffs an der Westfront unser Herzensjunge, unser einziger Sohn, mein geliebter Bruder

Paul Olbricht,
Leutnant im 4. Thüring. Infant.-Reg. No. 72.

Er war unser Stolz und unsere Freude.

Prof. Dr. Olbricht.
Helene Olbricht, geb. Menge.
Gertrud Olbricht.

Nordhausen, den 2. Juli 1916.

Eine große Auswahl echte

Perser Teppiche

große und kleine wertvolle Stücke sollen umständehalber zu jedem annehmbaren Preise gegen sofortige Casse verkauft werden. Angeb. unter Z. 500 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Inventur halber
Dienstag vormittag **geschlossen**
bis 2 Uhr

Nach beendeter Inventur billiger
:: Verkauf in allen Abteilungen. ::
Otto Dobkowitz, Merseburg.

Städtische Sparkasse Merseburg.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die am 1. Juli d. Js. fälligen **Sparrenten-Zinsen** bis zum 7. Juli d. Js. zu zahlen sind. Zur Vermeidung des beim Quartalswechsels in den Dienstagsstunden entfallenden Andrangs bitten wir die Zahlung möglichst **nachmittags von 3 bis 5 Uhr** bewirken zu wollen. Diefelbe kann auch bei der Post auf unser **Postcheckkonto-Vertrag Nr. 10323** erfolgen.

Merseburg, den 1. Juli 1916.
Der Vorstand der städtischen Sparkasse.
Ziele, Stadtrat.

Nachlaß-Auktion.

Mittwoch, den 5. Juli d. Js., von vormittags 9 Uhr an, werde ich im Gasthof zur grünen Linde hier folgende Nachlassgegenstände öffentlich meistbietend versteigern und zwar:

- 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Sofa, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 runder Tisch, 1 ovaler Tisch, 8 verschiedene Stühle, 1 Jagdgewehr, (Kaliber 16 Thamesläufer), ca. 150 Stück Bilderahmen, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräte.

Albert Franke, Auktionator.

Angel-Schellfisch

frisch eingetroffen
bei **Emil Wolff,**
Wohlfahrt.

In jedem Hause

wu gute Musik gepflegt wird, sollte auch die **Königin der Instrumente** zu finden sein.

Harmoniums

von 46 bis 2400 Mark. Bes. auch von Jedermann ohne Notenkenntnis sofort 4stimm. spielbare. Illust. Kat. umsonst. **Aloys Maier, Hüll., Fulda.**

10 Mark Belohnung.

Großer braun. Jagdhund mit weißlicher Brust, auf den Namen „Hurod“ hörend, entlaufen. Anzumelden im Gasthof zur grünen Linde, Telefon 80.

Echt Frankfurter

Apfelwein

vom Fass
das Liter 50 Pfg.
Ober-Burgstr. No. 9.

Bauerngut

mit fast neuen Gebäuden, 40 ha Länderei usw. lebendem und totem Inventar und ansehender Ernte, in erblingsreicher Lage durch mich zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Kaufpreis 105.000,— M., Anzahlung 30.000,— M.

Hermann Ott, Zeit., Kalkstr. 23.

Ganze Namen auch Bornamen werden zum zeichnen der Wäsche angefertigt.

H. Schnee Nachf.,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung vom 9. Juni 1916 betr. die Fleischversorgung der Stadt Merseburg bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Woche vom 4. bis 10. Juli 1916 jede Fleischmarke zur Aufnahme von **200 gr** Fleisch oder Fleischwaren berechtigt. Merseburg, den 3. Juli 1916. Der Magistrat.

Getreide-, Kartoffel- und Milbenverkauf sowie Feldverpachtung.

Sonnabend, den 8. Juli d. Js., von nachmittags 5 Uhr an soll das dem Herrn Karl Franke zu Agendorf gehörige anstehende Getreide zc. öffentlich meistbietend gegen Verabstung verkauft werden und zwar:

- ca. 2 Morgen Weizen, 5 1/2 Morgen Roggen, 1 Morgen Gerste, 2 Morgen Hafer, 2 Morgen Kartoffeln, 1 1/2 Morgen Futterrüben, 1 Morgen Futtererbsen und 1 1/2 Morgen Aec,

daran anschließend findet im Burghardt'schen Gasthof zu Agendorf die Verpachtung von ca. 20 Morgen Land auf 3 hintereinander folgende Jahre unter den im Termine bekanntzugeben Bedingungen statt. Sammelplatz ist im Gasthof zu Agendorf. Am Auftrags: **Albert Franke, Auktionator.**

Obstverpachtung.

Die Obstnutzung der Gemeinde Wörlitz soll **Sonnabend, den 8. Juli,** im Gasthaus dafelbst nachmittags 6 Uhr öffentlich meistbietend gegen gleich Verabstung verpachtet werden.
Der Gemeindevorsteher.

Salmiakseife

das beste für Wäsche u. Scheuern 10 Pfd. Eimer **7,50 Mk.**
15 „ „ **10,50**
versendet gegen Nachnahme
Kaschke & Wacker, Berlin N.,
Stargarderstraße 44.

Holzwoilmüll Sägespäne

zu Streu- sowie Kläuberzwecken geeignet, hat billigst abzugeben
Richard Dreßel,
Dresden-N. 1, Reitbahnstraße 35.

Junge Kanarienvogel-Hähne

zu verkaufen.
Gallesehrstr. 105.

Herrschaffl. Wohnung,

Dorstenburg 12, Hochparterre, 5 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör zu 1. Oktober eventuell mit Herdofen und Waschküchen zu vermieten.

Herrschaffliche Wohnung,

1. Etage zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.
Lindenstraße 2.

Wohnung

kleine, sehr freundliche, sauber vergerichtete **Wohnung** (für alleinstehende Person gut passend) wieder frei zu 1. Oktober zu vermieten. Preis M. 14.—
Karl Tänzer, Entenplan 7.

Stuben, Küche

für einzelne Frau passend zu vermieten.
Lindenstraße 24.

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Nikols. Stadt. Getauft: Gustav Karl Gerhard, S. d. Arb. Maria Anna Ilse, T. d. Landr. Friedrich Wilhelm, S. d. Arb. Meyer, S. d. Arb. Müller, S. d. Arb. Müller. Merseburg. Getauft: der Erlang. Hierher Wilhelm Dagner mit Frau Frieda geb. Köhler. Neumarkt. Getauft: der Bauer. Otto Karl Alfred Walter Schmidt mit Frau Anna Fina geb. Meitin, der Stellmacher Friedrich Albert Marx mit Frau Minna Frieda geb. Böhm.



Die Seeschlacht vor dem Skagerrak am 31. Mai bis 1. Juni 1916. (Auf Grund amtlichen Materials.)

IV. Der Nachmarsch.

Den Besatz der nun folgenden Nachkämpfe eingehend zu schildern, ist wegen der Fülle der Einzelheiten im Rahmen dieser gedrängten Darstellung unmöglich. Das Bestreben unserer Flottenführung ging vor allem dahin, den abgehenden Feind durch Nachangriffe unserer leichten Streitkräfte zu schädigen. Gleiche Bestrebungen wurden vom Gegner erwidert. Die Verhältnisse der Nacht waren nach Dichtigkeit und Wetterlage für uns denkbar ungünstig. Unsere allgemeine Marschrichtung war besonderer Schlußart für den Feind gegeben. Ueberdies ist das Seegebiet südlich des Schlachtfeldes in seiner ganzen Ausdehnung nach Osten durch die fällige Rille beschränkt. Dem Gegner bieten sich verstreute Rückmarschrichtungen. Nördlich des Schlachtfeldes öffnet sich die See über Nord nach Osten und läßt nach allen Seiten freien Raum bis zur nordwestlichen Rille. Die feindlichen leichten Streitkräfte, die erheblich in der Ueberzahl sind, können uns aber gesammelt in dieser Stellung erwarten, während die unseren bei verschiedenen Stellen mühen. Dazu ist die nordliche Nacht kurz, das Wetter neblig und unstillig.

Nach 12 Uhr haben „Samburg“ und „Eibing“ ein Gefecht mit einem kleinen Kreuzer der „Kretsch“-Klasse, der schwer beschädigt wird. Etwa 12 Uhr 30 Minuten stoßen unsere älteren kleinen Kreuzer der 4. Aufklärungsgruppe auf überlegene feindliche Streitkräfte, die von ihnen unter sehr wirksamen Feuer genommen werden. Auf unserer Seite erhält der kleine Kreuzer „Frauenlof“ eine Verwundung, die ihn in der Seefähigkeit herabsetzt. Er kommt aus Sicht und wird von da ab vernichtet. Zwischen 1 Uhr und 3 Uhr vormittags folgen zahlreiche Gefechtsangriffe gegen das 1. Geschwader. Aus dem neuen Raum der Position von Schiffen und lebenden Schweißern. Das Zerstörerführerschiff G 60 — die Besatzungen sind in der Nacht nur unbestimmt zu erkennen und daher nicht durchaus sicher — die Zerstörer G 3 (Iber 93), 78, 8, 86 und 27 werden durch Feuer, zum Teil im Zeitraum von 2 Stunden, vernichtet. Ein Zerstörer, dessen Besatzung nicht zu erkennen war, wird von einem Minierschiff durch Mannschiff in zwei Teile geschnitten. Ferner werden 7 Zerstörer, darunter G 30, getroffen und schwer beschädigt. Mitten in diesen Gefechten taucht plötzlich ein Panzerkreuzer der „Gress“-Klasse dicht neben unseren Minierschiffen, darunter das Flottenführerschiff, auf, die ihn mit Feuer überdülten. Nach 40 Sekunden brennt das ganze Schiff und ist nach 4 Minuten gesunken. Zahlreiche Torpedoaufschüsse werden während dieser Angriffe von unseren Schiffen gefolgt, aber nur einer kleiner Kreuzer, „Kold“, erhält einen Torpedotreffer, „Eibing“ wird bei einem unermesslichen Manöver verfehlt. Beide Schiffe müssen später verlassen werden. Die Besatzungen werden bis zum letzten Mann von unseren Torpedobooten an Bord genommen. In den Morgenstunden fällt unter älteren Minierschiffen „Kommen“ einem Torpedoboot zum Opfer. Von den beschädigten feindlichen Zerstörern bleiben aus den Gefechten mehrere, wie Loten de Jandeln brennend, liegen. Unter ihnen werden die neuesten Zerstörerführerschiffe „Timmeran“ und „Turbulent“ festgelegt. Die Ueberlebenden der Besatzungen werden von uns gerettet, die Schiffe in fälschlichem Zustande zurückgelassen. Auch unsere Torpedoboots finden Gelegenheit, die feindlichen Flottenführerschiffe der englischen Zerstörer zu vernichten. Nur ein Boot geht verloren, es ist auf eine vom Feinde gefangene Mine gelaufen. Andere tapere „Ugion“, die den Nachmarsch noch mit mittlerer Geschwindigkeit angetrieben hat, hält sich noch lange manövrierfähig.

Als das Nebelrot des historischen 1. Juni am südlichen Himmel aufkam, erwartete jeder, daß die erwachende Sonne die zu neuer Schlacht aufmarschierte englische Flotte beleuchten werde. Diese Erwartung wurde getäuscht. Der Horizont ringsum war leer, soweit das Auge reichte. Erst am Vormittage wurde durch eines unserer mittlerweile aufgestellten Luftschiffe ein aus 12 Schiffen bestehendes Minierschiffgeschwader, das, aus der südlichen Nordsee kommend, mit hoher Fahrt nord-

wärts steuerte, gemeldet. Zum größten Behauern aller Beteiligten war es für unsere Flotte zu spät, um es noch einzubohlen und anzugreifen.

Als bis zum Morgen gekannt auf die Gegenwart und die kommenden Stunden erdrieten Gedanken konnten sich nur in Ruhe rückwärts wenden. Zum ersten Male läßt sich in dem bewußten Nachdenken die sich durch drängende Fülle der Einzelheiten und Bilder. Was war geschehen? Nach der für uns mit einem schönen Erfolge endenden Panzerkreuzerschlacht gegen einen teilweise erheblich überlegenen Feind, im letzten Augenblick das Gros unserer Minierschiffe. Die englischen schnellen Verbände gehen nordwärts zurück. Unsere Flotte folgt ihnen, die Panzerkreuzer unter zunehmend heftigem Feuerkampf. In der dunkleren Luft löst unsere aus leichten Streitkräften bestehende Flotte auf das weit überlegene Minierschiffsgros. Der Flottenkampf entzündet sich, die vollständig versammelte und etwa um das Doppelte überlegene englische Hauptstreitkraft auszunutzen. In zwei aufeinander folgenden wichtigen Stößen mitten in die gegenwärtige Linie hinein erzieht der Feind empfindliche Verluste, während von unserer Seite nur ein kleiner Kreuzer und vier Torpedoboots auf dem Kampffeld bleiben. Als unsere Streitkräfte zum dritten Male dem Gegner sich in Schlochlagerung stellen, ist er verschwunden. Nach kurzen letzten Aufständen der Tagesschlacht folgen in spärlichen Bildern Nachgedächte auf Nachgedächte, bis der Tag graut. Am Morgen fehlen zwar die krasse „Kontinenz“, ferner „Kold“ und „Frauenlof“, aber der Feind hat im Angriff schwere Verluste erlitten. Als die Sonne erodet und das Auge nach den Anstrengungen des Kampfes Zeit findet, unsere Linien zu überblicken, trägt zwar manches Schiff ein Chemoal an Seiten und Leib, mächtig trauer Ränge ist in den Reihen der Kameraden, aber die Verbände stehen fester als je, und eine Rille, ernste Freude leuchtet über aller Herzen.

Nach englischer Seite ist in dem nächsten Schreiben, in der ersten Verlegenheit dem zwar nicht verwöhnten Publikum einen Seiten des Trostes zu reichen, die abgegriffene Behauptung wiederholt werden, die englische Flotte habe „das Schlachtfeld behauptet“. Auf das laienhaft Unsinnlige dieser Behauptung ist schon von anderer Seite hingewiesen worden. Die See kennt keinen Behalt und keinen Gebietsbesitz im Sinne des Landkrieges. Man kann nicht 50 Quadratmeter Nordsee erobern. In der Seeschlacht entscheidet lediglich der Kampfverlauf. Nehmen wir aber, um dem englischen Standpunkt gerecht zu werden, einmal den Gedanken an. Das Kriterium, das die englischen Offiziere für den Begriff der „Behauptung des Schlachtfeldes“ am 24. Januar 1915 nach dem Gefecht auf der Doggerbank der Welt an die Hand gegeben, war in der Tatsache, daß die Gegenpartei sich der deutschen Flotte verlor. Am 31. Mai fand die Ueberlebenden fast aller verbleibenden englischen Schiffe und Fahrzeuge von uns ausgenommen worden. Man wird also nicht umhin können, dieses Mal einen anderen Beweis für die „Behauptung des Schlachtfeldes“ ausfindig zu machen.

Der Mebel, der nach englischer offizieller Darstellung die Vernichtung der deutschen Flotte verheißt, hat die deutsche Flottenführung zwar auch gefolgt, aber sie nicht davon abzuhalten vermocht, sich der englischen Flotte zum Kampfe zu stellen und sie anzugreifen.

Ferner wird behauptet, daß die ganze englische Flottenmacht zu Grunde gegangen wäre, wenn nicht das Fehlen der deutschen Strategie, wenn es ihr am 31. Mai gelungen wäre, mit voll verammelter Flotte einen unterlegenen Teil der deutschen Streitkräfte zu fassen. Es muß aber nochmals ausdrücklich festgelegt werden, daß der deutschen Flotte die restlos verammelte Hauptstreitkraft der englischen Flotte gegenüberstanden hat.

Die englischen Kräfte sind festgelegt: Großkampfflinienschiffe . . . wenigstens 28 Schlachtkreuzer . . . wenigstens 9 Mehrere Panzerkreuzer . . . wenigstens 6 Kleine Kreuzer . . . wenigstens 10 Zerstörerführerschiffe und Zerstörer . . . weit über 200

An kleineren Schiffen waren zur Stelle: 38,0 Zentimeter-Geschütze . . . über 60 24,0 Zentimeter-Geschütze . . . über 160 30,5 Zentimeter-Geschütze . . . über 130 Die Verluste durch feindliche Gegenwirkung betragen (auf englischer Seite nach vorläufiger Schätzung): Engl. Deutsch.

Großkampfflinienschiffe . . . 3 1*) Mehrere Panzerkreuzer . . . 4 1*) Kleine Kreuzer und Zerstörerführerschiffe . . . 3 3*) Zerstörer (Torpedoboots) . . . 5 5*)

Zum Ueberflus ist nochmals betont, daß die deutsche Flotte außer den hier angegebenen kein Schiff und kein Fahrzeug eingebüßt hat, wobei auf dem Schlachtfeld, noch auf dem Rückmarsch.

Das Kräfteverhältnis war also ungefähr: 2:1. Das Verhältnis der Verluste: Großkampfflinienschiffe . . . 4:1 Kleinere Fahrzeuge . . . 2:1

Um den in der englischen Vorstellung festgesetzten Glauben an die Ueberlegenheit der englischen Flotte aufrecht zu erhalten, ist von englischer Seite verbreitet worden, Luftschiffe und U-Boote hätten eine Hauptrolle im Kampfe gespielt. Demgegenüber muß mit aller Entschiedenheit festgestellt werden, daß die Schlacht am 31. Mai, wie so manche Seeschlacht früherer Zeiten, durch alle Maßstäbe herabgesetzt hat, daß nur das große, kampftätige Schiff, das Schiff, das in sich höchste Manövriers- und Verteidigungskraft vereinigt, die Meere beherrscht.

An unseren Erfolgen haben gegen alle Waffen ihren Anteil. Den Ausschlag hat aber unmittelbar und mittelbar die weittragende höhere Artillerie des Großkampfflinienschiffes und unter ihrem Schutze die Torpedoboots gegeben. Wenn das schwächere Fahrzeug seine Waffen erfolgreich zur Geltung bringen konnte, so war dies nur möglich unter dem Schutze der Panzerkreuzer und des Minierschiffes, die ihm den Weg an den Feind heran erkämpften und es wieder aufnehmen mußten. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Der schöne Waffenerfolg auf dem Schlachtfeld vor dem Skagerrak ist im einzelnen die Frucht jahreslangem, anstrengendem Fleißesarbeit unter der Führgabe unserer Flottenführer, die in der Anstellung unserer Führer, unserer Offizierskorps und unseres gesamten Personalpersonals, ein Erfolg der Einweisung unserer Schiffe und Boote.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Der schöne Waffenerfolg auf dem Schlachtfeld vor dem Skagerrak ist im einzelnen die Frucht jahreslangem, anstrengendem Fleißesarbeit unter der Führgabe unserer Flottenführer, die in der Anstellung unserer Führer, unserer Offizierskorps und unseres gesamten Personalpersonals, ein Erfolg der Einweisung unserer Schiffe und Boote.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Es konnte nur erkämpft werden mit so vorzüglichem Material, wie es der geniale Erbauer unserer Flotte geschaffen hat. Das letzte Fahrzeug behalt seine Bedeutung als sehr wertvolle und notwendige Ergänzung des Kampfflinienschiffes. Damit ist sein Wirkungsbereich bestimmt, aber auch begrenzt.

Auf dunklen Pfaden.

Roman von K. Voltner-Giese.

124

(Nachdruck verboten.)

„Sie erzählt, wie die gemalten, anonymen Briefe sie von Stelle zu Stelle gelangt und überall wieder verjagt hatten; wie sie ihr eigenes Geld nach und nach hergab, um dem feigen Dulder zu entgehen; wie sie sich endlich verdingt in dem armen Städtchen und froh war, daß sie durch ihre kunstvollen Stickerien wenigstens das Allernötigste erwarb. Wie aber der anonyme Schreiber sie auch hier auffand und weiter verfolgte, und wie sie schließlich alles, auch das letzte, geopfert hatte, um ihn zu beschwichtigen.“

„Und dennoch, trotz all der namenlos schweren Opfer, ichiel er wieder!“ sagte sie endlich unter bitteren Tränen, welche ihr die Erinnerung entlockte. „Ach, und ich besah doch nichts mehr — keinen Heller! Mein letztes Geld hatte ich dem feigen Briefschreiber gelandt, bloß um nicht wieder meine Arbeit zu verlieren! Ich füllte mich ohnehin nicht hier in diesem Gefährt.“

„Was ist das für ein Gefährt?“

„Ein leichtes Post für die Gegend.“

„Der Inhaber des Sideralateliers, ein sehr brauner, lebensmüddiger, reicher und junger Mann, hat mir seine Hand an. Ich — ich mußte ihn abweisen!“

„Sie stotterte und verlor sich. Unhöflich sah sie zur Seite; dunkle Schatten huschten schon über den Weg, ganz leise lang ein Böglein sein Abendbild.“

„Nadmar hielt noch immer ihre Hände.“

„Sie wies ihn ab. Gab es nicht? Trotzdem er Ihnen so Vieles hat um Sie damals so arm waren? Und Sie ergreifen nicht die rettende Hand?“

„Sagen Sie mir, weshalb?“

„Sie blidete ihn aufrichtig an.“

„Ich konnte nicht! Lieber wollte ich sterben, als einem ungeliebten Manne folgen.“

„Sie hatte sich erhoben, als wollte sie das Gespräch abbrechen. Aber er hielt sie fest.“

„Haben Sie vielleicht den Entschluß gefaßt, über-

haupt nicht mehr zu heiraten, Elisabeth?“ fragte er schnell.

„Bitte, antworten Sie mir nicht gleich! Erst bis ich ganz ausgesprochen habe, und dann antworten Sie mir ehrlich, wie es sich gebietet, auf eine offene Frage. Wie Sie Sie Ihre Hand nicht einem anderen Manne reichen — nicht jetzt, wo Ihre Trauer um Ludwig noch zu frisch ist, sondern vielleicht in Jahren —, einem Mann, dem Sie, Elisabeth, dem ersten Augenblick an als das Ideal seiner Träume erschienen sind, und der neidlos, ich schwöre es Ihnen, auf das ganze Werbaachsche Majorat verzichtet hätte zugunsten Ihres Knaben, wenn das Gesetz einen solchen Verzicht gestatten würde?“

„Sie wußten, daß ich von mir spreche, Elisabeth! Sie müssen es ja fühlen, damals, als ich mit dem Tode rang, damit Ihr Kind am Leben bleibe, daß ich in diesem Sinne die Mutter liebte! Elisabeth, ich will ja heute nichts von Ihnen! Sie einmal eine Zusage! Gar nichts! Nur eine kleine Hoffnung sollen Sie mir lassen auf die Zukunft, sonst nichts! Sie waren kaum sieben Jahre, als Sie Daniel Ludwig, den beinahe Fünfzigjährigen, heirateten.“

„Ich habe diesen Mann schwärmerisch geliebt, und ich verheißt, daß man ihn nicht vergessen kann! Aber Sie waren nur durch künftige Tage sein Gattin. Dann kam das Scheiden — dann das kurze Wiederheiraten, welches nach Stunden zählte — und dann der unerklärliche Tod. Sie sind noch so jung, Elisabeth! Sie können nicht ein ganzes Leben lang von der Erinnerung an ein paar kurze Glückstage zehren! Und Daniel Ludwig wäre der letzte, welcher das verlangen würde.“

„Elisabeth, sprechen Sie nur ein einziges Wort. Können Sie sich nach Jahren, wenn die Wunde, welche Ihnen das Schicksal schlug, geheilt ist, nicht ein Leben lang neben mir? Ein Leben in stiller Harmonie — in Frieden?“

„Einen Augenblick schien es, als ob die junge Frau schwante. Die warme Stimme Nadmars schmeichelte sich verführerisch in ihr Ohr. Und wie er nun vor ihr stand in der lichten Dämmerung, da erschien er ihr, trotz aller Altersunterschiede, Ludwig von Werbach ähnlicher als je. Es war, als erstiehe der Geist des Toten dem unendlichen Reide, von dem es doch keine Wiederkehr gibt.“

als nehme er Gestalt an und spräche zu ihr mit den weichen, Biegeslauten, die sie einst gehört.“

„Ludwig — Nadmar!“

„Das Bild dieser beiden Männer gerollt in eins.“

„Elisabeth, antworten Sie mir,“ fragte da wieder die weiche Stimme an ihr Ohr, „ich sehe es ja: Sie schwanken. O, lassen Sie ja! Nehmen Sie mir nicht alle Hoffnung auf die Zukunft! Ich will geduldig warten! Sie machen ja keine glänzende Partie, Elisabeth! Niemand kann sagen, Sie heiraten mich aus Berechnung, denn der Majoratsheirath auf Werbach kann ich nicht bleiben, wenn ich Ihre Papiere nicht finde!“

„Nichtestem Sie nicht, was ich Ihnen jetzt sage, und daß ich Ihnen es sage! Aber Sie müssen es wissen, daß Sie durch mich eine lärgliche Verloerung finden. Die Werbachs sind ganz arm, nur der Majoratsheirath ist reich. Aber ich hoffe, Sie würden sich auch in so bescheidenen Verhältnissen finden! Und ich — ach, ich bin Jurist, ich habe glänzende Studien hinter mir; einen Posten werde ich finden. Vielleicht bei einer Geschäftigkeit — weit, weit weg von hier! Kein Mensch würde uns hindern, um dort ein neues Glück zu bauen, ganz einfach und schlicht, aber doch ein Glück! Würden Sie mir folgen, Elisabeth, in eine solche Zukunft?“

„Sie hob noch immer nicht den Kopf zu ihm empor, damit er die schweren Tränen in ihren Augen nicht sehen sollte. Denn während er sprach, war ihr eins klar geworden: Wie nie durfte sie ein solches Opfer von ihm annehmen! Sie mußte zurücktreten, verziehen! Einmal schon hatte er für ihr Kind sein Leben aus Spiel gesetzt. Er sollte nicht für sie keine ganze Zukunft vernichten.“

„Da fangen von weit her Schritte an ihr Ohr.“

„Die Wärterin!“ rief Elisabeth rasch hervor. „Ich muß fort! Niemand darf Sie hier sehen! Leben Sie wohl!“

„Und wann kann ich mir Ihre Antwort holen, Elisabeth? Sie wüssen es: ich liebe Sie!“

„Nach dem sie eine Sekunde lang zögern. Näher kamen Schritte. Die Hand, die sie rasch ihm entgegen und einen einzigen, kurzen Augenblick lang lag ihr weiches Mund auf dem seinen.“

(Fortsetzung folgt.)

